

Antragsbereich M / **Antrag M2**

AntragstellerInnen: Jusos Bayern

Empfänger: Bundesparteitag

Landesparteitag

M2: Die Förderung für Migrant*innenorganisationen Neue Deutsche Organisationen überdenken und verbessern!

1. Strukturen und Bedürfnisse in den Förderrichtlinien wiedergespiegelt werden
 2. Eine Erweiterung der strukturelle Förderung von MOs und NDOs auf Bundesebene und das Versehen mit einem eigenen Titel beim Haushalt
 3. Eine direkte Partizipation von MOs und NDOs an der Regelförderung. Nicht nur im Integrationsbereich, sondern auch als Träger der Regelangebote der sozialen Arbeit, wo ein hohes Potenzial gegeben ist
 4. Eine Finanzierung von Kompetenzzentren für MOs und NDOs. In diesen Stellen bekommen die Organisationen Hilfe bei der Beantragung von Fördergeldern und der Abwicklung von Projekten.
- Der Bund soll sich an den Kosten für die Einrichtung solcher Servicestellen beteiligen. Als

Beispiel kann hier das vom BAMF geförderte House of Resources herangezogen werden

1. Eine Nennung von MOs und NDOs als ausdrückliche Zielgruppe der Förderung. In rund 294 Förderprogrammen des Bundes und der Länder für Vereine und Verbände im Bereich der

Integration, die auf der Bundesförderdatenbank zu finden sind, werden MO nur in 13 Förderprogrammen explizit als Antragsberechtigte benannt

30 1. Eine Ausweitung des vom BAMF ausgehenden Programms „Strukturförderung von Migrant*innenorganisationen auf Bundesebene“, bei dem bisher nur eine kleine Anzahl an

35 Organisationen beim Aufbau von Strukturen gefördert wird und das mit einer Befristung auf zwei Jahre zu kurz greift

Jede vierte Person hatte 2018 einen Migrationshintergrund in Deutschland – das sind 20,8

45 Millionen Menschen. Genauso wie die Bevölkerung Deutschlands ist auch die Geschichte des Landes von Migration geprägt. Migration ist daher kein Ausnahmefall, sondern Lebensrealität von vielen Menschen. Migrant*innenorganisationen (MO) und Neue Deutsche Organisationen (NDO) sind so vielfältig wie die Gesellschaft Deutschlands und tragen mit ihrem Engagement zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Sie sind ein Ausdruck einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft und fester Bestandteil der politischen Landschaft.

55 MOs und NDOs bieten auf lokaler Ebene soziale Dienstleistungen an, führen Maßnahmen der Jugendsozialarbeit und Jugendhilfe durch, sind aktiv in der Gesundheitsförderung und Integration in den Arbeitsmarkt. Sie bieten Personen mit Einwanderungsgeschichte die Möglichkeit, ihre Anliegen

60 zeitnah und kulturell sensibel zu lösen. Das wurde
und wird eindrucksvoll in der Unterstützung der Men-
schen, die bei uns Zuflucht gesucht haben, gezeigt.

Viele Organisationen tragen ihre Aktivitäten auf rein
65 ehrenamtlicher Basis – es gibt kaum Organisationen
mit hauptamtlicher Struktur und wenn dann meistens
nur auf Projektbasis finanziert und damit finanziell
nicht längerfristig gesichert. MOs und NDOs wurden
sehr lange aus der Förderung faktisch ausgeschlos-
70 sen, werden auf der anderen Seite aber von einigen

Kommunen und auf Bundesebene mit allen mög-
lichen Anfragen und Terminen überschüttet, ohne
dass dabei tatsächlicher Zugang zu Ressourcen
75 stattfindet. Viele Akteur*innen nehmen sie nur als
Zugangstor zu bestimmten Zielgruppen wahr.

Damit MOs und NDOs ihre Arbeit fortsetzen kön-
nen, müssen Verantwortliche auf Bundes- und Lan-
80 desebeben Schritte unternehmen, um Förderstrukturen
stärker für MOs und NDOs zu öffnen und ihre länger-
fristige Finanzierung garantieren.